



Wenn Wunden nicht heilen

Wann die Gefäße dahinterstecken können

Eine kleine Wunde am Fuß oder Bein wirkt zunächst oft harmlos. Doch wenn sie über längere Zeit nicht heilt, kann eine **Durchblutungsstörung** dahinterstecken. Damit Gewebe heilen kann, braucht es Sauerstoff und Nährstoffe – beides wird über das Blut transportiert. Besonders gefährdet sind Menschen mit Diabetes, Raucherinnen und Raucher sowie Patientinnen und Patienten mit Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Nierenerkrankungen.

Warnzeichen – wann Sie aufmerksam werden sollten

- Wunde am Fuß, Zeh oder Unterschenkel heilt nach mehreren Tagen nicht
- Wunde wächst über Wochen oder heilt gar nicht
- Füße auffällig kalt, blass oder bläulich
- Schmerzen beim Gehen, die im Stehen nachlassen
- Ruheschmerzen, besonders nachts
- Taubheitsgefühl, Kribbeln oder Gefühlsstörungen
- Dunkle oder schwarze Stellen an Zehen, Ferse oder Fußrändern
- Wunden, die wiederholt nässen, riechen oder sich entzünden
- Offene Stelle am Fuß bei bekanntem Diabetes



Menschen mit Diabetes spüren Verletzungen am Fuß manchmal kaum. Deshalb sollten Füße **täglich kontrolliert** werden – auch ohne Schmerzen.

Warum frühes Handeln entscheidend ist

Bei schlecht heilenden Wunden zählt Zeit. Eine Wunde kann verbunden werden – heilen kann sie aber nur, wenn das Gewebe ausreichend durchblutet ist. Deshalb ist es wichtig, nicht nur die Wunde selbst zu behandeln, sondern auch die **Durchblutung zu prüfen**. Frühe gefäßmedizinische Diagnostik kann helfen, schwere Verläufe zu verhindern, Schmerzen zu lindern und im besten Fall Amputationen zu vermeiden.



Gespräch & Untersuchung

Ärztliches Gespräch, körperliche Untersuchung und Kontrolle der Fußpulse



Ultraschall der Gefäße

Bildgebende Darstellung von Verengungen und Verschlüssen



Durchblutungsmessung

Messung der Durchblutung an Armen und Beinen, Beurteilung der Wunde



Angio-Suite

Hochpräzise Gefäßdarstellung und schonende minimalinvasive Behandlung



In der **Angio-Suite** können verengte Gefäße mit einem Ballon erweitert oder mit einem Stent offen gehalten werden – häufig ohne große Operation, über kleine Zugänge.



Diabetisches Fußsyndrom & Selbstschutz

Beim diabetischen Fuß kommen oft mehrere Probleme zusammen: Geschädigte Nerven lassen Druckstellen oder kleine Verletzungen unbemerkt, während gleichzeitig eine schlechtere Durchblutung die Heilung erschwert. Eine Wunde, die weder gespürt noch ausreichend mit Blut versorgt wird, kann schnell größer werden oder sich entzünden. Frühzeitiges Handeln ist daher besonders wichtig.

Was Sie selbst tun können

- Füße täglich kontrollieren, besonders bei Diabetes
- Auch kleine Wunden ernst nehmen
- Nicht über Wochen selbst behandeln
- Passende Schuhe tragen, Druckstellen vermeiden
- Blutdruck, Blutzucker und Blutfette kontrollieren lassen
- Rauchstopp anstreben
- Ärztliche Kontrolltermine wahrnehmen
- Bei neuen Beschwerden früh Hilfe suchen

Wann ist es dringend?

Bitte suchen Sie **rasch ärztliche Hilfe**, wenn:

- Eine Wunde schnell größer wird
- Starke Rötung, Schwellung, Eiter oder Fieber auftreten
- Der Fuß plötzlich kalt, blass oder stark schmerzhaft ist
- Schwarze oder bläuliche Verfärbungen sichtbar werden
- Ruheschmerzen bestehen
- Bei Diabetes eine offene Stelle am Fuß entsteht

Drei wichtige Botschaften

1. Ursache klären

Eine Wunde, die nicht heilt, braucht eine Ursache. Häufig spielt die Durchblutung eine entscheidende Rolle.

2. Früh handeln

Frühes Handeln kann schwere Verläufe verhindern. Besonders bei Diabetes, Durchblutungsstörungen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen nicht abwarten.

3. Moderne Gefäßmedizin nutzen

In der Angio-Suite können Gefäße präzise dargestellt und schonend behandelt werden – um Wundheilung zu ermöglichen und Amputationen zu vermeiden.

Bei schlecht heilenden Wunden, Verdacht auf Durchblutungsstörungen oder Beschwerden an Füßen und Beinen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Kontakt

Sana Gefäßzentrum Lausitz

Krankenhausstraße 10 · 01968 Senftenberg

Telefon: 03573 75-1818

E-Mail: skn.gefaesszentrum@sana.de



**Sana Kliniken
Niederlausitz**